



für den Verwaltungs- und Kultur-
ausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

Ergebnis der Jahresrechnung 2008 Mitteilungsvorlage

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (§ 95 Abs. 2 in Verbindung mit § 110 Abs. 1 GemO) kann das Rechnungsergebnis erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (§ 110 GemO) formell festgestellt werden. Danach wird die Jahresrechnung nach ortsüblicher Bekanntgabe öffentlich ausgelegt (§ 95 Abs. 3 GemO). Da die Eigenprüfung noch nicht abgeschlossen ist, wird das Ergebnis der Jahresrechnung 2008 vorab zur Kenntnis gebracht.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise wirkte sich im Jahr 2008 noch nicht auf die finanzwirtschaftliche Entwicklung des Landkreises aus. Insbesondere Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt führten zu einer um ca. 3,2 Mio. EUR höheren Zuführung an den Vermögenshaushalt. Weitere Verbesserungen im Vermögenshaushalt von ca. 1,5 Mio. EUR ergeben im Gesamthaushalt den Überschuss von ca. 4,7 Mio. EUR, der nach den gesetzlichen Regelungen der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurde. Neben der geplanten Rücklagenzuführung von ca. 2,9 Mio. EUR ergab sich somit eine Gesamtzuführung von 7,6 Mio. EUR.

Der Schuldenstand konnte wie geplant von 71,6 Mio. EUR auf 66,6 Mio. EUR reduziert werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Allgemeines

Der Kreistag verabschiedete den Haushalt 2008 am 10.12.2007. Das Regierungspräsidium Tübingen hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2008 bestätigt. Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte am 25.01.2008. Die Haus-

haltssatzung mit Haushaltsplan lag ferner in der Zeit vom 28.01.2008 bis 07.02.2008 öffentlich aus. Der Verwaltungs- und Kulturausschuss wurde in seinen Sitzungen am 09.07. und 05.11.2008 über die finanzielle Entwicklung des laufenden Haushaltsjahres informiert (KT-Drucksachen Nr. VII-0515 und VII-0515/1).

Die in der ersten Jahreshälfte noch gute wirtschaftliche Entwicklung führte auch im Haushaltsjahr 2008 zu einer Verbesserung der Einnahmesituation. Hervorzuheben sind insbesondere Mehreinnahmen bei der Grunderwerbsteuer (+ 1,1 Mio. EUR) und den Zinseinnahmen (+ 0,6 Mio. EUR). Auf der Ausgabenseite ergaben sich keine gravierenden Mehrausgaben (vgl. Anlage 3), sodass eine um 3,2 Mio. EUR höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden konnte. Die Verbesserung des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts in Höhe von insgesamt ca. 4,7 Mio. EUR wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft und Rechnungsergebnis

2.1 Einnahmen des Verwaltungshaushalts

Bereinigte Soll-Einnahmen: 219,2 Mio. EUR.

Nachfolgend die bedeutendsten Abweichungen vom Haushaltsplan im Einnahmebereich:

- In den Abschnitten 41 bis 49 (ohne 43, 46 und 47) ergaben sich Einnahmeverbesserungen von 1,7 Mio. EUR, jedoch auch Mehrausgaben von 1,6 Mio. EUR. Erfreulich ist, dass der Zuschussbedarf im Sozialhaushalt innerhalb der Planansätze geblieben ist. Gleichwohl steigen die Ausgaben im Jahresvergleich weiter an (+ 1,4 Mio. EUR gegenüber 2007).
- Im Unterabschnitt 9000 (Steuern, Gebühren, Zuweisungen, Umlagen) ergaben sich per Saldo Mehreinnahmen von 0,8 Mio. EUR. Wesentlicher Bestandteil waren die Mehreinnahmen aus der Grunderwerbsteuer (+ 1,1 Mio. EUR), die die Mindereinnahmen bei der Kreisumlage und den Finanzaufweisungen kompensieren konnten. Die Verwaltungsgebühren lagen mit 4,3 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR unter dem Planansatz.

Die im HH-Jahr 2008 vorhandene gute Liquidität führte zu Mehreinnahmen bei den Zinsen aus Geldanlagen (UA 9110) von ca. 0,6 Mio. EUR.

Aus der Anlage 3 sind die wesentlichen Planabweichungen im Einzelnen zu ersehen.

2.2 Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Bereinigte Soll-Ausgaben: 219,2 Mio. EUR

Zu den Einzelbereichen des Sozialhaushalts (Zuschussbedarf):

- Abschnitt 41 – Sozialhilfe, Grundsicherung, Eingliederungshilfe

Gegenüber dem Planansatz von 45,03 Mio. EUR betrugen die tatsächlichen Ausgaben 45,9 Mio. EUR (+ 0,8 Mio. EUR).

- Abschnitt 45 – Jugendhilfe

Der Zuschussbedarf im Bereich der Jugendhilfe von 19,9 Mio. EUR ist deutlich angestiegen und führte zu Mehrausgaben von ca. 1,6 Mio. EUR.

- Abschnitt 48 – Unterhaltsvorschuss/Leistungen nach SGB II/Landesblindenhilfe

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Jahr 2008 auf einem im Vergleich zu den Vorjahren niedrigen Niveau. Der Zuschussbedarf bei den Leistungen nach dem SGB II blieb um 1,6 Mio. EUR unter dem Ansatz von 16,2 Mio. EUR.

Sammelnachweis Soziale Leistungen

Bereich	Zuschussbedarf		
	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Planvergleich +/-
	in tausend EUR	in tausend EUR	in tausend EUR
Abschnitt 41 – Sozialhilfe, Grund- sicherung, Eingliederungshilfe	45.032	45.848	+ 816
Abschnitt 42 – Asylbewerber	1.604	801	- 803
Abschnitt 45 – Jugendhilfe	18.320	19.884	+ 1.564
Abschnitt 48 – Unterhaltsvor- schussgesetz, Leistungen nach SGB II, Landesblindenhilfe	16.170	14.548	- 1.622
Zwischensumme	81.126	81.081	- 45
Umlage des LWV / KVJS	951	950	- 1
Gesamt	82.077	82.031	- 46

Weitere markante Bereiche des Haushalts:

- Im Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft wurden mit einem Aufkommen von 7,61 Mio. EUR die eingeplanten Abfallgebühren leicht überschritten. Aufgrund von Kostenüberdeckungen aus den Vorjahren konnten im Rahmen des Sonderabschlusses für den Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft insgesamt 1,7 Mio. EUR in das HH-Jahr 2009 übertragen werden.
- Die Personalausgaben von 35,6 Mio. EUR lagen innerhalb des Planansatzes.

In der Anlage 4 ist die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben seit 2004 dargestellt.

2.3 Zuführung zum Vermögenshaushalt

Im Haushaltsplan 2008 war eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt in Höhe von 14,4 Mio. EUR vorgesehen. Durch die erwähnten Mehreinnahmen erhöhte sich die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt um 3,2 Mio. EUR auf 17,6 Mio. EUR.

2.4 Vermögenshaushalt, Schuldenstand, Allgemeine Rücklage

Bereinigte Soll-Ausgaben: 25,1 Mio. EUR

- Die Investitionen lagen schwerpunktmäßig in den Bereichen Schulen (3,9 Mio. EUR), Kreiskliniken (2,0 Mio. EUR) und Kreisstraßen (3,7 Mio. EUR). Zuschüsse zum Bau von Altenhilfeeinrichtungen wurden in Höhe von 1,0 Mio. EUR gewährt. Zur Finanzierung der Investitionen der Kreiskliniken konnte erneut eine Investitionsausschüttung der Kreissparkasse Reutlingen in Höhe von 1,0 Mio. EUR verwendet werden.
- Nachdem im Haushalt weder eine Kreditaufnahme vorgesehen war noch im Laufe des Jahres erforderlich wurde, konnte der Schuldenstand wie geplant von 71,6 Mio. EUR auf 66,6 Mio. EUR reduziert werden.
- Die diversen Mehreinnahmen und Wenigerausgaben bei den Projekten und investiven Maßnahmen im Vermögenshaushalt führten zu Verbesserungen im Ergebnis von ca. 1,5 Mio. EUR. Zusammen mit dem Erhöhungsbetrag der Zuführung des Verwaltungshaushalts ergab sich eine Gesamtverbesserung von ca. 4,7 Mio. EUR. Dieser Überschuss wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt, neben der veranschlagten Zuführung von ca. 2,9 Mio. EUR. Insgesamt wurde somit der Allgemeinen Rücklage ca. 7,6 Mio. EUR zugeführt.

HH-Jahr	Zuführung Vvh an Vmh		zum Vergleich	
	Ansatz in tausend EUR	Rechnungsergebnis in tausend EUR	Kredittilgung in tausend EUR	Schuldenstand in tausend EUR
1990	2.832	10.919	1.826	25.620
1991	3.763	8.685	1.887	27.363
1992	1.943	1.740	1.904	38.241
1993	2.454	- 2.481	2.206	46.261
1994	1.340	7.707	2.325	46.798
1995	2.398	3.377	1.141	46.168
1996	1.235	3.816	1.233	58.743
1997	1.640	- 1.531	2.659	64.453
1998	2.565	4.776	3.245	66.364
1999	3.214	6.604	3.515	65.022
2000	7.708	14.066	3.580	61.698
2001	6.712	13.273	3.540	58.158
2002	1.739	- 1.794	3.756	54.403
2003	0	42	3.635	59.207
2004	1.000	- 1.593	3.783	70.024
2005	4.837	7.694	4.020	81.504
2006	4.960	10.018	4.792	76.712
2007	6.105	13.988	5.119	71.593
2008	14.362	17.552	5.016	66.577

Aufschlüsselung der Fehlbeträge:

HH-Jahr	Fehlbetrag Vwh in tausend EUR	Fehlbetrag Vmh in tausend EUR	Fehlbetrag gesamt in tausend EUR	Abdeckung HH-Jahr
1993	4.687	3	4.690	1994 / 1995
1997	2.176	(Überschuss) 645	1.531	1998
2002	1.794	368	2.162	2005
2004	1.593	2.097	3.690	2007